

Jahresbericht 2020

Campussaal Betriebs AG

Ein Jahr das Geschichte schrieb! Das Jahr 2020 begann stark und der Reservationsstand Ende Januar deutete für den CAMPUSSAAL auf ein Rekordjahr hin. Doch gleichzeitig berichteten die Medien über eine dramatische Viruserkrankung in China mit dem Namen Corona. In der Schweiz nahm man davon Kenntnis, aber das Buchungsverhalten in der Event- und Kongressbranche war noch in keiner Weise betroffen. Nur wenige Wochen später hatte das Virus auch Europa im Griff und es kam Mitte März zu einer noch nie dagewesenen Situation. Die Regierung verordnete ein Shutdown des täglichen Lebens. Für den CAMPUSSAAL wie für die Veranstaltungsbranche kam das Versammlungsverbot oder das Einhalten von Social Distancing Regeln praktisch einem Lockdown gleich. Die Veranstaltungskunden haben ihre Anlässe vorerst auf Ende Mai und Juni verschoben, im guten Glauben, dass bis dahin die pandemischen Auswirkungen gebremst oder gar gestoppt werden können.

Auf den Sommer hin gab es Lichtblicke, als würde sich die Situation entspannen. Es gab Lockerungen und der Detailhandel und die Restaurants konnten unter strengen Schutzmassnahmen wieder öffnen. Im Veranstaltungsbereich wurden die zulässigen Personenzahlen erhöht, was aber kantonale unterschieden geregelt wurde. Die Durchführung von kleineren Anlässen war wieder möglich, aber mit grossen Auflagen und starken Beschränkungen im Cateringbereich. Für den CAMPUSSAAL stellt der Food & Beverage Bereich ein wichtiges Standbein dar und ist eines der wichtigsten Argumente für die Durchführung und den Erfolg eines Anlasses.

Die gebuchten Anlässe wurden im September folgenlos und erfolgreich durchgeführt. Trotz eines aufwändigen Schutzkonzeptes, welches die Verantwortlichen vom CAMPUSSAAL erarbeitet, umgesetzt und auch aktiv nach Aussen und an die Kunden kommuniziert hatten, blieben Neubuchungen gänzlich aus. Firmen und Veranstalter hatten verständlicherweise Angst, ihre Teilnehmenden bei der Durchführung eines Anlasses, trotz allen Massnahmen, in gesundheitliche Gefahr zu bringen. Damit wurde auch in der zweiten Jahreshälfte die Eventbranche stark betroffen.

Die zweite Corona-Welle führte im Herbst wieder zu strengeren Auflagen. Die Personenzahlen an Veranstaltungen wurden erneut reduziert und ab dem 22. Dezember 2020 galt ein neuer Shutdown, der für das MICE Geschäft (Meeting, Incentive, Congress, Event) bis auf weiteres verordnet wurde.

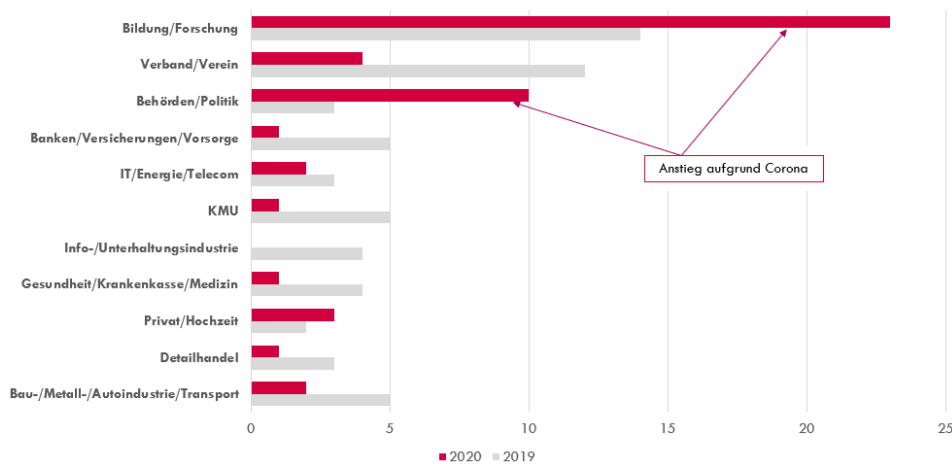
Facts & Figures

Von den geplanten 81 Anlässen konnten im Berichtsjahr nur 48 durchgeführt werden. Davon waren mehr als 30% der Anlässe nur möglich, weil diese als behördliche Anlässe («Parlaments- und Gemeindeversammlungen») oder in Zusammenhang mit der FHNW «Prüfungen») bewilligt und nur zu Selbstkosten durchgeführt werden konnten. Nebst dem positiven Anstieg von Behördenanlässen entwickelte sich im restlichen bedeutenden Branchenmix ein Rückgang an Anlässen von über 70%.

BRANCHENMIX

per 31.12.2020

Aus welchen Branchen kommen unsere Kunden?



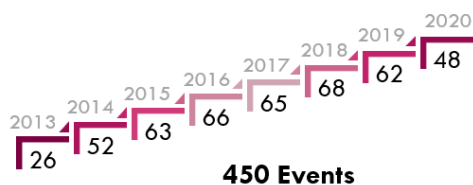
Quelle: Veranstaltungskalender

CAMPUSSAAL
KULTUR + KONGRESSE

Die Gesamtbesucherzahl (inkl. Behörden und FHNW) betrug 10'027 (Vorjahr 28'677), was einem Rückgang von über 65% entspricht.

BESUCHERZAHLEN

per 31.12.2020



168'932 Gäste

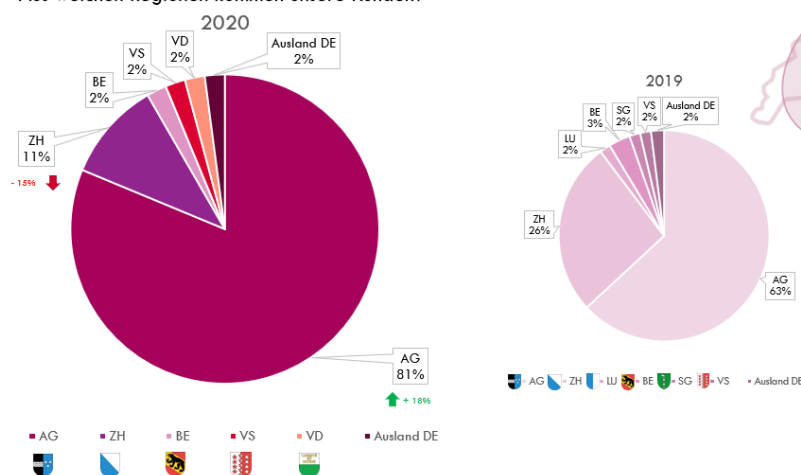


Veränderungen im Branchenmix zeigen auf, dass die Veranstaltungen «lokaler» wurden und mehrheitlich überregionale Anlässe ausblieben. Vor allem fehlten im Vergleich zum Vorjahr Kunden aus dem Grossraum Zürich.

REGIONALITÄT

per 31.12.2020

Aus welchen Regionen kommen unsere Kunden?



Quelle: Veranstaltungskalender

CAMPUSSAAL
KULTUR + KONGRESSE

Ergebnisse

Der erzielte Umsatz im CAMPUSSAAL reduzierte sich um 61%. Die direkten Aufwendungen wie Warenaufwände und Mitarbeiterkosten (dank Kurzarbeitsentschädigung) konnten deutlich gesenkt werden, wobei die übrigen Betriebskosten auf Vorjahresstand blieben, was der Betreiberin (ABA Mgmt GmbH) schlussendlich einen grossen betrieblichen Verlust verursachte.

Die Einbussen waren in der Gastronomie am grössten. Die Deckungsbeiträge haben sich um 59% reduziert. Am meisten betroffen war die Gastronomie mit 67.4%, welche nur bedingt oder gar nicht angeboten werden durfte auf Grund der Covid-19-Bestimmungen. Die einzelnen Deckungsbeiträge gliedern sich wie folgt: Miete 36.7%; Gastronomie 28.2%; Personalvermittlung 12.6%; Event-Technik 11.2 %; Vermietung von Mobiliar/Deko 10.9%.

Diese Situation führte dazu, dass die Betreiberin aufgrund der durch die Pandemie verursachten finanziellen Herausforderungen auf ein Entgegenkommen der Campussaal Betriebs AG angewiesen war, was den vertraglichen Mietkostenanteil betrifft. Diese Lösung konnte unter anderem durch eine entsprechende Mietzinsreduktion der Campussaal Immobilien AG (CIAG) umgesetzt werden. Das Covid-Härtefallgesuch beim Kanton ist immer noch hängig.

Die CBAG bedauert, dass durch all diese Umstände für 2020 ein Verlust ausgewiesen werden muss. Der Verwaltungsrat beantragt den Verlustvortrag von CHF 29'994.91 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Markt

Eigenveranstaltungen und Anlässe, welche durch den Förderverein unterstützt werden, konnten mit Ausnahme eines Events, nicht durchgeführt werden. Auch mussten die geplanten und bereits vermarkteten Anlässe, wie die Winternight und die Kulturnacht 2021 abgesagt werden. Beide Anlässe wurden um ein resp. zwei Jahre verschoben.

Das CAMPUSSAAL-Team blieb trotzdem in Kontakt mit den Stammkunden und war stets bemüht, Lösungen für die Verschiebung von gebuchten Anlässen zu finden. Anlässe wurden z.T. mehr als einmal verschoben. Die Loyalität zu Kunden und Partnern ist wichtig und wird sich in der Zukunft, wo wieder an die Durchführung von Veranstaltungen gedacht werden darf, auszahlen.

Trotz oder wegen den getroffenen Hygienemassnahmen konnte die Kundenzufriedenheit auf sehr hohem Niveau gehalten werden. Die persönliche und massgeschneiderte Dienstleistungsbereitschaft soll auch zukünftig diesen hohen Level an Zufriedenheit gewähren.

Dank

Die Betreiberin, ABA Mgmt GmbH, sowie all ihre Mitarbeitenden haben im vergangenen Jahr unter diesen neuen und ungewohnten Bedingungen Flexibilität, Geduld und Zuversicht an den Tag gelegt. Dafür ein grosses Dankeschön. Innerhalb der Teilhaber von der ABA Mgmt GmbH zeichnet sich in diesen Wochen eine Veränderung ab. Armin Baumann wird als Hauptteilhaber ausscheiden und ein junges, dynamisches Team wird sich zusammen mit Kathrin Kalt als Betreiber neu verantwortlich zeigen.

Der Verwaltungsrat möchte bei dieser Gelegenheit Armin Baumann, der zusammen mit Kathrin Kalt den Betrieb des CAMPUSSAALS aufgebaut und entwickelt hat, für seinen Einsatz, seine Dienste und sein aktives Networking bestens danken.

Ein Dankeschön gilt auch allen Kunden, den langjährigen Partnern aus der Veranstaltungsbranche, der Gastronomie, den beiden Gemeinden, Brugg und Windisch als Aktionärinnen, dem Förderverein, der AKB, der BWZ und der FHNW.

Ausblick

Die Hoffnung stirbt zuletzt... Im August und September 2020 gab es auch wieder Anfragen und Buchungen für 2021 und die Stimmung war optimistisch und es gab Anzeichen, dass im Frühjahr 2021 wieder Anlässe unter Einhaltung der Hygienekonzepte durchgeführt werden können. Bereits mit dem neuen Shutdown im Dezember sind diese Hoffnungen geplatzt. Seit Dezember 2020 bis heute konnten keine privaten oder öffentlichen Anlässe mehr durchgeführt werden. Es scheint, dass bis nach der Sommerpause kein Anlass mehr zur Durchführung gelangen wird. Die CBAG wird mit allen Beteiligten nach Lösungen suchen, sodass der CAMPUSSAAL mit seinem Betreiber diese Krise möglichst schadlos meistern kann. Möge es dem neuen Führungsteam mit neuen Ideen, Konzepten und Innovation gelingen, eine erfolgreiche Zukunft anzugehen.